

Der Mensch ist, was er isst



Sommerferien-Zeit – Reise- und Ferienzeit. Mit dem Ortswechsel ist fast automatisch auch der „Nahrungsmittel-Wechsel“ verbunden: der vertiefte Blick in fremde Speisekaten kann - je nach dem - zu einer spannenden und auch überraschenden Herausforderung werden. Und das servierte Ergebnis der Wahl natürlich ebenso.

Wie geht es Ihnen mit dem Essen im nahen oder fernen Ausland? Probieren Sie gerne eine Speise aus, die Sie gar nicht kennen oder die Ihnen in der Kombination fremd ist? Mögen Sie unbekannte Gewürze und generell Experimente beim Essen? Lieben Sie es, in der Nase und im Mund ganz ungewohnte Speisen zu *schmöcke* und Unbekanntes auszuprobieren? Oder gehört das Essen für Sie während der Auslandsferien eher zu den „schwierigen“ Themen und wählen Sie deshalb nach dem Motto *Vorsicht ist die Mutter der Porzellanke* und bestellen am liebsten bekannte Gerichte?

Während ich diese Zeilen schreibe läuft mir grad das Wasser im Mund zusammen, wenn ich an die grossen, feinen Portionen Apfelstrudel mit Vanillesauce denke, die's im Südtirol gibt; oder die vielen Speisen mit Joghurt in Osteuropa. Oder die Gewürze: Das Za'tar aus Israel-Palästina, das ich diesen Frühling frisch aus Israel-Palästina als Mitbringsel erhalten habe. Man nimmt ein Stückli Fladenbrot, taucht es zuerst in Olivenöl und danach ins Za'tar: so fein! Man riecht den Geruch... und fühlt sich grad in den Nahen Osten versetzt. A propos Gewürze: Sie sind nirgends sonst so kunstvoll zu farblich wunderbar assortierten „Pulverbergen“ aufgehäuft wie im Suq von Marrakech. Und worauf ich mich im Blick auf die bevorstehenden Sommerferien besonders freue sind die vielen „Nostrano-Produkte“ aus den verschiedenen Tessiner-Tälern und die traditionellen Gerichte, die in urchigen Grotti auf den Steintisch kommen. – Und damit möchte ich noch kurz an Judith Grundmanns „Schreib-mal-wieder-Editorial“



Foto: Martin Knitsch

Vielfältiges mediterranes Angebot: Wochenmarkt im südlichen Piemont.

der letzten Chilefäischer-Ausgabe anknüpfen: Vielleicht möchten Sie uns gerne auch an ihren kulinarischen Entdeckungen in ihren Ferien teilhaben und uns dies auf der Ansichtskarte wissen lassen? Wir freuen uns auf Ihre Kartenpost!

Das Essen ist für uns immer wichtiger geworden, und umgekehrt proportional zu dem, was wir im Verhältnis zu unserem Einkommen dafür ausgeben. Mit dem Essen verbunden sind es neben lifestyle-artigen Aspekten vor allem auch (tier-)ethische, ökologische und gesundheitliche Gründe, die für den Verzicht oder den Verzehr bestimmter Nahrungsmittel sprechen.

Dies ist einerseits erfreulich: dass wir nicht gedankenlos uns nur einfach Kalorien zuführen, sondern uns von A wie Anbau bis Z wie Zulieferung bewusst sind, was wir mit welchen Auswirkungen zu uns nehmen. Andererseits macht es aber auch nachdenklich, dass für zunehmend mehr Menschen in unseren Breitengraden die Nahrung zu einem Lebenssinn-stiftenden Thema geworden ist - in Richtung „ewiger Gesundheit“. Deshalb spricht man bereits vom „Essen als Ersatzreligion“.

Ursprünglich sind Essensge- und Verbote und ihre Rituale im religiösen Kontext beheimatet und wollen mit ihrer symbolischen Ordnung den Zusammenhalt einer Gemeinschaft stärken. Die Bibel ist eine wahre Fundgrube für Vegetarier einerseits (Genesis 1,29f und Jesaja 11,6-8 und 65,25) und Fleischesessende andererseits (Genesis 9), gibt Hinweise auf bestimmte Fastentage und seitenlange Erklärungen zu Opfertagen, enthält an vier verschiedenen Stellen den Bericht vom letzten Mahl Jesu mit seinen Freunden, die Bitte um das tägliche Brot und ein paar Zeilen vorher die Verse der Bergpredigt: „*Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen werdet, noch um euren Körper, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Körper mehr als die Kleidung?*“ (Mt. 6,25). Religion geht also durchaus durch den Magen!

Schöne Ferien mit vielen „duftenden“ Gerüchen und feinen Gerichten wünsche ich Ihnen!

Pfrn. Susanne Sauder

Predigten unter freiem Himmel, einem künstlichen Firmament und im Dunklen

15 Jahre Pfarrerin Susanne Sauder in Bonstetten

Noch gut kann ich mich daran erinnern, wie eine Bekannte zu mir sagte „Ihr könnt Euch freuen“ und damit die neue Pfarrerin, die sie bereits von Langnau kannte, meinte. Wenig später sassen wir vier Frauen vom „Fiire mit de Cliine“ mit Susanne Ruegg, wie sie damals noch hiess, zusammen und machten uns bekannt. Seit diesem ersten Treffen sind 15 Jahre vergangen, in denen wir immer in irgendeiner Form zusammengearbeitet haben – bei der Osterwanderung (erstmalig 2005 durchgeführt), dem Adventssingen und in den 5 Jahren, seitdem ich in der Kirchenpflege bin, an verschiedenen Projekten.

Es ist mir eine Freude, dass mir die Aufgabe zukommt, Dich zu diesem Jubiläum zu beglückwünschen. Du bist als Verweserin nach Bonstetten gekommen und auch wenn Du nie ein Einzelpfarramt angestrebt hast, bist Du geblieben. Vermutlich nicht zuletzt auch deshalb, weil Du Urs-Peter kennengelernt hast und Ihr geheiratet habt.



Grenzgottesdienst auf der Gemeindegrenze zwischen Bonstetten und Hedingen.

In den zurückliegenden anderthalb Jahrzehnten hast Du das Leben in unserer Kirchgemeinde massgeblich geprägt.

In Deine Zeit fiel die Einführung des rpg (Religionspädagogischen Gesamtkonzepts) – seitdem gibt es eine Vielzahl von Angeboten für Kinder und Jugendliche – meist an Nachmittagen oder Abenden, aber auch mehrtägige Projekte, wo in der Turnhalle, im „Mösl“ auf der Buchenegg, in verschiedenen Scheunen und vielen anderen Orten übernachtet wird. In den letzten Jahren sind zum obligatorischen Konflager noch das „Zuhauseelager“ für Kolibrikinder und das Sommerlager auf einer Tessiner Alp, wo versucht wird, mit wenig glücklich zu sein, dazugekommen.

Zusammen mit Martin Knitsch und Silvia Frech hast Du das „Podium unterm Glockenturm“ ins Leben gerufen, eine Veranstaltungsreihe der Erwachsenenbildung, die 2006 mit der einer Diskussion zu „Kreationismus und Darwinismus“ startete und 10 Jahre sowie 19 Veranstaltungen später mit der Frage „Welche Werte wollen wir?“ endete.

Auf Deine Initiative ist vor einigen Jahren eine Trauergruppe gegründet worden, die einen Austausch für Menschen ermöglichte, die eine nahestehende Person verloren hatten. Weit herum bekannt sind Deine einfühlsamen und sehr persönlich gestalteten Abdankungsfeiern.

Auch theologisch – bei der Gestaltung von Gottesdiensten



500-Jahres-Feier: Das Innere der Kirche hat sich in ein leuchtendes Firmament verwandelt.

hast Du aus dem Vollen schöpfen können. Neben den ganz „normalen“ schlichten Gottesdiensten gab es open-air-Veranstaltungen – im Kirchgarten oder an der Grenze zu Hedingen, es gab herzerwärmende Gottesdienste für Liebes-Jubiläumspaare, einfühlsame Feiern zum Totensonntag, gehaltvolle Gottesdienstreihen zu den vier Elementen, zu Farben und zu vielen anderen Themen. Was mich damals als Mutter von zwei Kindern besonders freute, war, dass es endlich Heiligabend neben der Christnachtfeier einen Familiengottesdienst gab.

Das Kirchenleben in Bonstetten ist auch deshalb so bunt und vielfältig, weil Du viel Freude daran hast, etwas anderes auszuprobieren und immer wieder offen für Neues bist. Seit 2006 findet Anfang September ein Gemeindegottesdienst mit einer Laienpredigt (Priestertum aller Gläubigen) statt. In diesem Jahr gab es erstmals eine Kinderpredigt, inspiriert vom Film „Emil und die Detektive“, den wir im Dezember im Kirchenkino gezeigt haben.

Besonders ist mir eine Taufe in Erinnerung, wo es unter der Kanzel einen grossen Sandhaufen mit entsprechendem „Sandzeug“ gab (nicht unbedingt zur Freude der damaligen Sigristin) und Du über Lebensentwürfe und wie man diese wieder „umwerfen“ und verändern kann, gepredigt hast.

An dieser Stelle möchte ich Dir von Herzen Danke sagen – Danke für Dein ausserordentliches Engagement für unsere Gemeinde, Deine Zuverlässigkeit, das Sich-Zeit-Nehmen, auch wenn keine ist, Deine Begeisterung für „mängs im Läben“, die auch andere erfasst, Dein Zuhören in schwierigen Momenten und vieles mehr.

Du warst da – für die Grossen und die Kleinen, die Mitarbeitenden und Freiwilligen, die jungen Eltern, Hochzeitspaare, die Trauernden, die Fröhlichen und die Verzagten da und bist es hoffentlich noch lange!

Ich wünsche Dir persönlich alles Gute, weiterhin viel Kraft und Gottes Segen und freue mich auf eine intensive Zusammenarbeit sowie eine bereichernde Zeit mit Dir.

Im Namen gesamten Kirchgemeinde

*Judith Grundmann
Kirchenpflegepräsidentin*



Im Waldgottesdienst vom 7. Juli bedankt sich Kirchenpflegepräsidentin Judith Grundmann bei Pfrn. Susanne Sauder für ihren langjährigen Einsatz in unserer Gemeinde.

Herzlichen Dank, liebe Susanne Frehner, für Deine 15 Jahre Kolibri-Leitung in unserer Kirchgemeinde!



Seit 15 Jahren leitet Susanne Frehner das Kolibri mit viel Herzblut.
Foto Judith Grundmann

Im Sommer 2004 berichtete der damalige Kirchenpfleger Martin Meier an einer meiner ersten Kirchenpflegesitzungen in Bonstetten: „Wir haben eine neue Leiterin für's Kolibri (ehemals Sonntagschule) gewinnen können: Susanne Frehner, Kindergärtnerin und Mutter zweier Kinder. Sie wird mit Dir als Pfarrerin das Kolibri-Angebot in Zukunft leiten. Ich kann Euch versichern: Das ist eine ganz tolle Frau und ausgezeichnete Kindergärtnerin/Pädagogin!“

Martin Meier hat nicht übertrieben: Wir haben uns auf Antrieb wunderbar verstanden und im Nu das neue Kolibri-Jahr 2004/05 auf die Beine gestellt! Neu gleisten wir den Kolibri für Kinder ab dem 2. Kindergarten bis 2.Klasse als monatlich stattfindendes Samstag-Vormittag-Programm auf. Nach ein paar Jahren kam dann das 3-tägige Kinderlager dazu – an Stelle der Kolibri-Samstage im Sommerquartal. Das „Zuhause-Lager“ führen wir jeweils in den Frühlingferien im und ums Kirchgemeindehaus durch und freuen uns darüber, dass sich Jahr für Jahr auch ältere Kinder anmelden, so dass wir unterdessen Kinder beider Chindsgistufen bis und mit 6.Klass-SchülerInnen (als HilfsleiterInnen) mit im Lager haben!

Wir entwickelten zusammen ein Anfangs-Ritual, das über all die Jahre (fast) gleich geblieben ist, bereiten zusammen Themen vor, die mit den Jahreszeiten und dem Kirchenjahr verbunden sind, oder es stehen biblische Personen und ihre Geschichten im Zentrum. Dazu gehören natürlich entsprechende Geschichten, Bastelarbeiten, Spiele und sinnliche Erlebnisse verschiedenster Art. Bald kristal-

lisierten sich die Highlights für die Kinder heraus: z.B. das „Mose-Chörbli“, das wir verzieren und das sich mit der Zeit in ein Oster-Chörbli verwandelt und eine typische „Susanne-Spezialität“, die immer wieder sehr Anklang findet, ist das herstellen verschiedener Brote mit den Kindern.

Das Schöne an unserer Zusammenarbeit, liebe Susanne, war und ist für mich, dass wir uns so ausgezeichnet ergänzen. Unsere je unterschiedlichen Begabungen passen so gut zusammen wie zwei Puzzleteile: Du als Kindergärtnerin mit viel Erfahrung bist der „kreative Kopf“ – wenn ich so sagen darf. Du hast immer die tollen Ideen, wie wir unser Thema für die Kinder spannend, „farbig“ und mit allen Sinnen umsetzen können; damit sie es mit Nase, Mund, Ohren, Augen, Füssen und Händen erarbeiten und begreifen. Meist hast Du das „Werk“, das wir mit den Kindern herstellen wollen, zuvor zu Hause ausprobiert; manchmal selber und manchmal mit Deinen damals noch kleinen Kindern zusammen, die später als Grössere auch an den Kolibri-Samstagen mithalfen. Das Bild, das mir dabei von Dir am präsentesten ist, sieht so aus: Es ist Samstagmorgen, ca. 8.30 Uhr und Du schleppst links und rechts an der Hand je eine xx-large Tasche voll mit (Haushalt-)Gerätschaften, Bastelmaterial, Tüchern, Bilderbüchern etc. ins Kirchgemeindehaus! Unglaublich, was Du für einen Fundus an „Dingen“ hast und zusammensuchst, die Du für unsere Kolibris jeweils zur Verfügung stellst. Ganz herzlichen Dank für Deine Grosszügigkeit in Bezug auf all diese Leihgaben! - Und zu all dem kommt dazu, dass für mich als kinderlose Frau Deine Erfahrungen und Einschätzungen als Mutter und kompetente Pädagogin sehr hilfreich und wichtig sind.

Liebe Susanne, ich/wir schätze(n) Deine 15-jährige „Kolibri-Treue“, Verlässlichkeit und Kreativität sehr. Dafür möchte ich Dir im Namen der ganzen Kirchgemeinde und Kirchenpflege ganz herzlich danken!

Unterdessen sind wir mit Eva Sanz ein Dreier-Leitungsteam geworden und würden uns drum freuen, wenn uns im neuen Schuljahr 2019/2020 wieder mehr kleine und grössere Kolibris zufliessen würden : -)

Susanne Sauder, Pfrn. und Sabine Schuhmacher,
Kirchenpflegerin Ressort Kind & Jugend



Das komplette Kolibri-Team; Susanne Sauder, Susanne Frehner und Eva Sanz.
Foto: Pascale Righetti

Erinnerungen

Unter diesem Motto stand die diesjährige Konfirmation, die mit einem Oldtimer-Corso eingeleitet wurde



Die Konfirmanden und Konfirmandinnen stellen sich vor.



Loïc an der Gitarre.



Aufnahme der frisch-Konfirmierten als vollwertige Glieder unserer Gemeinde.



Die diesjährigen Konfirmanden im Chilegarten, zusammen mit Pfrn Susanne Sauder und den Mitleitern Jeremy (1.v.r) und Brian (2.v.r).
Fotos: Ramon Müller, Fotograf



Freie Plätze für die Senioren-Ferien

im wunderschönen Zähringer-Städtchen Murten
von Sonntag, 22. – Samstag, 28. September 2019

Liebe Seniorinnen und Senioren

Kennen Sie Murten mit seinen gedeckten Lauben zum Flanieren über bzw. am kleinen Murtensee gelegen mit alten schönen Häusern und Brunnen in der Altstadt und einer Stadtmauer zum (teil-)Begehen? Mit Blick auf den See und den Mont Vully mit seinen Weinbergen und rüber zum Chasseral? Das schmucke Fribourger Städtchen praktisch auf der Sprachgrenze mit welschem Charme und entsprechenden kulinarischen Köstlichkeiten?

In der letzten Septemberwoche, wenn sich drüben am Mont Vully die Blätter der Weinstöcke rot zu verfärben beginnen, reisen einige Unterämter SeniorInnen mit „ihrem“ eigenen Bus (chauffiert von Werner Utz) Richtung Westen, wo sie ihr Zimmer im traditionsreichen Hotel Murtenhof-Krone beziehen, das in der zweiten Generation von der sehr sympathischen Familie Joachim geführt wird. Im Bus und im Hotel hat es noch einige wenige Plätze bzw. Betten für Bonstetter, Stalliker und Wettswiler SeniorInnen frei, die uns gerne begleiten würden. Am Morgen fährt jeweils der Bus mit Chauffeur Werner Utz vor und bringt die Senioren zu einem interessanten Ort in der Umgebung; begleitet von den Pflegefachfrauen Kathrin Stauber und Barbara Wild.

Sie sind frei, je nach Interesse und Ihrem gesundheitlichen Befinden, auf die Tagesreise mitzugehen oder in Murten zu bleiben.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung an: stauber.kat@gmail.com oder Tel: 044 777 87 46; Handy: 079 562 78 19. Sie erteilt bei Fragen auch gerne Auskunft.

Herzlichen Glückwunsch!

Im August feiern die folgenden reformierten Kirchgemeindemitglieder **ihren Geburtstag**:

- am 3. Heidi Schneider den 85.
- am 5. Willi Kuhn den 90.
- am 19. Ernst Glättli den 81.
- am 23. Hedwig Pollo den 91.
- am 29. Rösli Kunz den 89.



Foto: Petra Dirscherl / pixelio.de

Goldene Hochzeit feiern

- am 15. August Heidi und Hugo Brem
- am 22. August Monika und Marcel Hofmann

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Liebe, gute Gesundheit, Wohlergehen und Gottes Segen.

Kirchenpflege und Pfarrerin

Einladung zur nächsten Grossgruppenkonferenz

an alle Mitglieder der 10 Kirchgemeinden Bonstetten, Hedingen, Aeugst, Affoltern, Mettmenstetten, Ottenbach, Maschwanden, Kappel, Rifferswil und Hausen



Samstag, 7. September 2019, 09.30 – 14.30 Uhr
in der Turnhalle Schachen in Hedingen

Thema: KG+ Ergebnisse im Gespräch:

Die bis jetzt für die Struktur der neuen Kirchgemeinde erarbeiteten Eckwerte wie die Bildung von Ortsgremien, von zwei Pfarrkreisen und einer zentralen Geschäftsstelle werden an dieser zweiten Grossgruppenkonferenz diskutiert. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Adventsfenster-Zauber

Für Kurzentschlossene besteht noch die Möglichkeit an der Adventsfenster-Aktion teilzunehmen, wenn sie sich bis spätestens Ende September bei uns melden:

Silke Korn, Sozialdiakonin
Chilestrasse 7, 8906 Bonstetten
Tel.: 044 701 15 83
Silke.korn@zh.ref.ch

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Silke Korn

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 28. Juli, 10 h

Gottesdienst mit Pfr. Jörg Häberli, Langnau a.A.

Sonntag, 4. August, 19 h

Abend-Gottesdienst mit Pfrn. Susanne Sauder und Casey Crosby an der Orgel/Piano.

Sonntag, 11. August, 10 h

Gottesdienst mit Pfrn. Susanne Sauder und Casey Crosby an der Orgel/Piano.

Sonntag, 18. August, 10.15 h

10.15 Uhr, Regionalgottesdienst auf dem Üetliberg: Terrasse des Uto Kulm, mit Pfr, Otto Kuttler.
Zu diesem familienfreundlichen und kurzweiligen Gottesdienst sind Kinder, die im neuen Schuljahr in die erste Klasse oder den ersten Kindergarten kommen, speziell eingeladen. Sie bekommen einen Segen für den neuen Lebensabschnitt.

Musikalische Begleitung: Musikgesellschaft, anschl. Apéro. Falls Sie mit der Bahn kommen, empfehlen wir Ihnen, 9.47 Uhr in Uitikon Waldegg einzusteigen.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Stallikon statt, ebenfalls um 10.15 Uhr und ebenfalls mit der Musikgesellschaft.

Wir entscheiden im Laufe des Samstags, wo der Gottesdienst definitiv stattfindet und informieren Sie ab ca. 20.00 Uhr auf unserer Homepage www.kirche-stallikon-wettwil.ch oder via Anrufbeantworter von Pfr. Kuttler, 044 700 01 53.

Sonntag, 25. August, 10 h

ökumenischer Chilbi-Gottesdienst mit Taufen von Lotta Matilda Arnold und Jano Wagner; Mitwirkung des Musikvereins Bonstetten und der 5.Klässler; Pfr. Antonio Lee und Pfrn. Susanne Sauder. Bei Regenwetter findet der Chilbi-Gottesdienst in der ref. Kirche statt.

Sonntag, 1. September, 19 h

„Gemeindesonntag“ mit Predigt von Kathrin Stalder und Helene Harlacher; Liturgie: Susanne Sauder; an der Orgel/Piano: Casey Crosby. Anschliessend Apéro im Chilesaal.

DIE NÄCHSTEN TAUFSONNTAGE

22. September (Erntedank auf der Rotenbirben), 27. Oktober (mit den neuen Konfirmanden), 17. November (mit den 3. Klässlern), 8. oder 22. Dezember (2. oder 4. Advent).

FAHRDIENST

Fahrdienst zur Kirche: bis 1 Std. vor Gottesdienst- oder Veranstaltungsbeginn Tel. an Elisabeth Glättli: 079 700 82 82.

CEVI

So, 11. - Sa, 17. August
Sommerlager.

Samstag, 31. August, 14 h

Ceviprogramm mit Fröschi
Weitere Infos unter www.cevi-bonstetten.ch

ÖKUM. MORGENGEBET

Jeden Mittwoch, 9.15 h

In der katholischen Kirche, Stallikerstr. 2. (ausser während der Schulferien).

ABEND-GEBET

Jeden Dienstag, 19-19.30 h

Offene Gebetszeit im Chor der reformierten Kirche.

MITTAGSTISCH 70+

Ab 7. August wieder jeden Mittwoch, ab 11.30h

Im Kirchgemeindehaus.
Anmelden bis **Samstagabend**, bei: Doris Utz, 078 755 40 67 / 044 700 08 44, oder: dorisutz@bluewin.ch

Adressen

Pfarrerin:

Susanne Sauder
Chilestrasse 7
Telefon 044 701 15 81
mobil 079 460 31 67
susanne.sauder@zh.ref.ch

Sozialdiakonin:

Silke Korn
Telefon 044 701 15 83
mobil 079 393 53 73
silke.korn@zh.ref.ch

Sekretariat:

Adressänderungen, Bestellungen, Abbestellungen:
Pascale Righetti
Kirchgemeindehaus
Chilestrasse 7
8906 Bonstetten
Öffnungszeiten:
Di. und Do. 8.30- 12:00 Uhr
Do. 14.00-16.00 Uhr
Telefon 044 701 15 82
sekretariat.bonstetten@zh.ref.ch

Impressum

Herausgeberin:

Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Bonstetten

Redaktion der Gemeindeseite und des Internet-Auftritts:

Pascale Righetti
Telefon 044 701 15 82
pascale.righetti@zh.ref.ch

Stellvertretung für diese Ausgabe:

Martin Knitsch
martin.knitsch@zh.ref.ch

Das nächste Chilefäischer

erscheint am:
Freitag, 30. August

Redaktionsschluss:

Mittwoch, 14. August, 19h

Dorfchilbi 24. / 25. August

Dieses Jahr verwandeln wir das traditionelle Chilbi-Grotto in eine **Zwingli-Beiz**

mit Zwingli-Würst, Zwingli-Bier und Zwingli-Brot und noch vielem anderen....

Am Samstag von 17 Uhr bis 22 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr bis 16 Uhr geöffnet.

Der Erlös geht zugunsten des TIXI Säuliamt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

